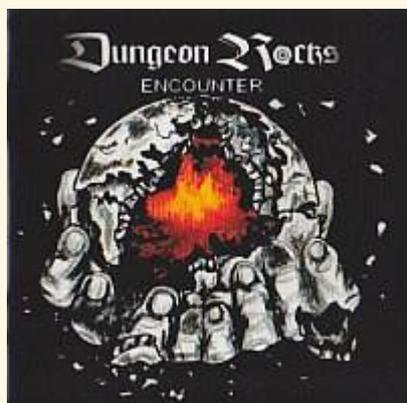


[http://www.rocktimes.de/gesamt/d/dungeon\\_rocks/encounter.html](http://www.rocktimes.de/gesamt/d/dungeon_rocks/encounter.html)

## Dungeon Rocks / Encounter



Spielzeit: 48:04  
Medium: CD  
Label: Sireena Records, 2013  
Stil: Hard Rock

Review vom 24.04.2013

© Rocktimes  
*Jochen*

Jochen v. Arnim

Auch wenn wir es schon mit der zweiten Scheibe der Lübecker zu tun haben, so kann zumindest ich den Titel der vorliegenden "Encounter" wörtlich nehmen: Es ist für mich nämlich die erste Begegnung in puncto *Dungeon Rocks*. Seit Anfang 2009 treibt der Sechser aus der Stadt des Holstentors bereits sein musikalisches Unwesen und ein erster schneller Durchlauf sagt mir, dass er dabei nicht so richtig viel falsch macht. Da wird kräftig abgerockt und es kommt schnell das Gefühl auf, dass es sich bei der Truppe zudem um eine Band handelt, die live ziemlich gut abgeht. Rifflastiger Hard Rock, der auch vor zwanzig Jahren hätte gespielt werden können und dazu eine Frau namens *Urte Brügge* am Mikro, die sofort mit ihrer kernigen Mischung aus Rockröhre und gefühlvoller Frontfrau zu bestechen weiß. Sie führt ihre fünf Mitstreiter eindrucksvoll durch die knapp fünfzig Minuten Spielzeit und versteht es dazu beizutragen, dass einige der Tracks sofort hängen bleiben.

*Dungeon Rocks* bieten dem Hörer eine Melange aus hauptsächlich englischen, aber auch ein paar deutschen Texten, "Mutter Erde" und "Unschuldiges Wasser" machen dabei den letztgenannten Anteil aus. Textlich ist das teilweise schwere Kost, was uns die Holsteiner da so bieten. Sie singen vom Sensenmann, von Eitelkeit, Neid und Hass und verpacken es in düster-schweren Rock, der manchmal ein wenig an frühe Passagen von [Black Sabbath](#) erinnern. Beim ersten Hören von "Mutter Erde" springt mir allerdings sofort der Gedanke [Doro Pesch](#) meets [Till Lindemann](#) ins Hirn. Wem das suspekt vorkommt, dem empfehle ich, ab hier nicht weiterzulesen, alle anderen dürfen ein Auge und ein Ohr riskieren. Ich habe nun weder etwas gegen Deutschlands Rocklady Nr. 1 noch gegen die Jungs von *Rammstein* und ich muss gestehen, dass gerade "Mutter Erde" eines dieser Stücke ist, die sich vom Text und der Melodieführung sofort festbeißen.

*»Arme Krieger, todgeweihte Herde  
Ich bin Eure Mutter Erde  
Eure Knochen - mein Brot  
Euer Blut - mein Wein  
Ihr werdet immer die Meinen sein.«*

Aber auch die englische Fraktion unter den Tracks hat so Einiges zu bieten, allerdings herrscht hier der bereits angesprochene Hard Rock mit viel Gitarren- und Rhythmusarbeit vor. Mal prescht die Truppe nach vorn, mal zügelt sie das Tempo und die Noten kommen zäh aus den Boxen geflossen. Eingängigkeit wird auch hier mit versalem E geschrieben und da sollen als Beispiele mal nur der Opener "I Have To Run" oder auch "The Reaper" dienen. "Unschuldiges Wasser" lässt bei mir leichte Assoziationen einer [Nina Hagen](#) hochkommen, die sich mit *Ina Deter* auf orientalisch rockenden Abwegen befindet - ganz clever gemacht. Natürlich geht so eine Scheibe nicht ohne balladeske Anflüge ab und auch diese Rubrik verstehen die Lübecker, gekonnt mit Leben zu füllen ("See You Again"). Außerordentlich gut gefällt mir zudem in weiten Teilen die Tastenfraktion, die dem musikalischen Zweitwerk von *Dungeon Rocks* noch einen gewissen 'finishing touch' gibt.

In Summe haben wir es hier mit einem Album zu tun, das sich der oft und immer wieder totgesagten Attribute des guten alten Hard Rock annimmt und die Fahne hochhält. Ich habe hier für mich eine Band entdeckt, deren weiteres Schaffen mehr als nur ein Registrieren aus den Augenwinkeln verdient. Speziell von den von mir gemutmaßten Live-Qualitäten möchte ich mich ganz schnell mal überzeugen. Die CD bietet ein gut gemachtes Booklet mit allen Texten und ein paar Fotos und Notes. Eine kleine Anmerkung sei mir allerdings trotz all der positiven Dinge, die "Encounter" in sich vereint, abschließend noch kurz gestattet: Liebe *Urte*, Artikulation in der englischen Sprache ist keine Krankheit und das Fehlen derselben, trotz toller und variabler Stimme, dient nicht unbedingt einem besseren Zugang zu den Texten - das ist mir vor 35 Jahren schon bei [Bob Dylan](#) gehörig auf den Sack gegangen und ich bin in dem Punkt mit den Jahren nicht lockerer geworden. Ansonsten Daumen hoch für diese Scheibe, ich bin gespannt auf Nr. 3 aus den Kerkern der Hansestadt!

**Aktuelles Line-up:**

Urte Brügge (vocals)  
Heiko Frerichs (guitar)  
Marco Stanscheit (guitar)  
Thomas Lutter (bass)  
Marco Brandt (keyboards)  
Heiko Engelbrecht (drums)

[http://powermetal.de/review/review-Dungeon\\_Rocks/Encounter,22192.html](http://powermetal.de/review/review-Dungeon_Rocks/Encounter,22192.html)

Encounter

Genre:Hard Rock Ø-Note: 7.00 Label: Sireena Records Release: 09.04.2013

1. I Have To Run
2. In The Eye Of The Hurricane
3. Mutter Erde
4. The Reaper
5. Stand Up
6. Unschuldiges Wasser
7. See You Again
8. Crazy Day
9. A Day With You
10. Endless

27.04.2013 | 18:34

### **Abwechslungsreicher Hardrock mit markantem Gesang.**

Wenn DUNGEON ROCKS' Sängerin Urte Brügge loslegt, stellt man fest, dass der im Promo-Flyer gezogene Vergleich zu Doro Pesch gar nicht so abwegig ist. Doro bringt nur noch etwas mehr Melodik im Gesang unter. Urte stellt dagegen das Raue, Kratzige ihres Organs in den gesanglichen Vordergrund und wird dem Begriff Rock-Röhre dadurch auch voll gerecht. Die Stimme passt aber weitestgehend zum erdigen, kantigen Hard Rock, den DUNGEON ROCKS auf ihrem zweiten Album "Encounter" zum Besten geben.

Der Sound der Lübecker Band ist dennoch breit gefächert und reicht von flotten Rockern, über kraftvolle Stampfer, bis zu melodisch-emotionalen Tracks. Dabei kann man das Songwriting durchweg als sehr solide bezeichnen. Allerdings gibt es auf "Encounter" auch nicht unbedingt Stücke, die über diesem Standard anzusetzen sind. Einen richtigen Ohrwurm kann ich nicht entdecken. Die Stärke des Werks ist viel mehr, dass eben ein gleichbleibendes Kompositions-Niveau ohne Ausrutscher gehalten wird. Das ist aber auch eine Leistung, die zu würdigen ist. DUNGEON ROCKS wagen sich dabei zweimal an deutschsprachige Lyrics, was eine weitere Parallele zu DORO bzw. Doros früherer Band WARLOCK zieht. Auch bei diesen, mehr auf Emotionalität setzenden Songs, machen die Norddeutschen eine gute Figur.

Das konstante Songwriting-Level macht ein Benennen von bestimmten Anspieltipps wieder äußerst schwierig. Persönliche Vorlieben spielen dabei eine große Rolle. Bei mir hinterlassen 'In The Eye Of The Hurricane', 'The Reaper', 'Crazy Day' und 'Unschuldiges Wasser' die meisten Eindrücke. Dies wird freilich von Hörer zu Hörer variieren und zuletzt schenken sich die einzelnen Stücke kaum etwas. Handwerklich gibt es auch nichts zu beanstanden. Die etwas gewöhnungsbedürftige raue Röhre von Urte Brügge sollte man aber schon mögen.

Insgesamt ist "Encounter" nicht nur ein sehr solides, sondern auch ein abwechslungsreiches und vielschichtiges Hardrock-Album. Genrefans sollten es sich zumindest einmal anhören.

Note:7.00

<http://bikesmusicandmore.com/band/dungeon-rocks/>

Hardrock

## Dungeon Rocks

Aaaalder, was geht ab....this Lady Rocks! Dungeon Rocks aus Lübeck bringen zum guten alten Heavy Rock ein echtes weibliches Sahnehäubchen (Urte Brügge) mit, das so manchen männlichen Sangeskollegen ziemlich blass aussehen läßt. Stimmlich eine Mischung aus Doro und Udo von Accept schafft sie es, jeden der durchweg eigenen Songs der Band, ob gefühlvoll oder bissig tief, in die Gehörgänge der Zuhörer zu schrauben.



Dungeon Rocks aus Lübeck haben sich bereits eine fette Base erspielt!

Ihre sympathische und gekonnte Bühnenpräsenz läßt da den ein oder anderen Alibi-Poser peinlich dastehen. Die 5er-Formation bestehend aus Michael Clasen (Leadguit.), Marco Stanscheid (Rhythmguit.), Heiko Engelbrecht (Drums), Michael Suhl (bass) und Marco Brandt (Keys) hat sich den melodiosen Hardrock der 80er und 90er auf die Fahnen geschrieben und vollendet ihn in Reinkultur. Sleaze-Rockelemente und fette Gitarrenriffs werden gemischt mit dem seit 2009 gewachsenen bandeigenen Heavy Groove. Daß Dungeon Rocks bereits bei einem Label untergebracht sind, ist kein Wunder, sondern verdient.

**Sound:**

[Musik der Band anhören](#)

**Genre:**

Hardrock

**Herkunft:**

Lübeck

**Spieldauer:**

Auf Anfrage

**Repertoire:**

[Eigene Songs](#)

**Für Fans von:**

Accept, Doro